

HNA 28.9.2019

Sie bringen Holz zum Klingen

Kulturelles Bildungsprogramm an der Valentin-Traudt-Schule

VON BETTINA WIENECKE

Kassel – In der Klasse 3a der Valentin-Traudt-Schule wird gesägt, gebohrt und geklebt: Die neun Mädchen und neun Jungen ab acht Jahren arbeiten konzentriert und mit großer Freude mit dem bildenden Künstler Christof Kalden zusammen. Sie stellen Klangspiele aus Holz her.

Dies geschieht im Rahmen des „MUS-E“-Programms, das erstmals nun auch an einer Schule in Hessen stattfindet. „Wir sind froh, wenn wir Unterstützung von außen bekommen. Der Ansatz ist genau der richtige, das Projekt setzt auf Handlungsorientierung, die Schüler werden in ihren Sozialkompetenzen gefördert“, sagt der Schulleiter Tobias Kröck. 670 Schüler besuchen derzeit die Grund- und Mittelstufenschule in Rothenditmold, 300 von ihnen im Grundschulbereich.

„Wir haben bereits Flöten aus Bambus gebaut“, berichtet der Kasseler Bildhauer Christof Kalden, der erfahren in der Arbeit mit Kindern ist. „Er gibt ihnen stets einen Vorschuss an Vertrauen“, sagt Constanze Betzl über ihn. Die Flötistin wird das Programm im Februar fortführen, zwei Schulstunden sind es pro Woche. „Wir können die entstandenen Instrumente dann gleich einsetzen“, sagt sie. Ob es im Anschluss mit Videokunst, Literatur oder Tanztheater weitergeht, entscheiden die Grundschüler mit. „Das Programm soll mindestens zwei Jahre laufen. Es geht um Kreativität, um Toleranz und um das Selbstwertgefühl“, erläutert Constanze Betzl.



Mit selbst gebautem Klangspiel: Klassenlehrerin Beate Leggereit (hinten, von links), der bildende Künstler Christof Kalden, Schulleiter Tobias Kröck, MUS-E-Koordinatorin Constanze Betzl, Ulrike Semm-Fuhr (Past-Präsidentin Soroptimistinnen Club Kassel-Kurhessen-Waldeck) und Schüler der 3a der Valentin-Traudt-Schule.

FOTO: BETTINA WIENECKE

Finanziert wurde das Projekt in der Valentin-Traudt-Schule vom Kasseler Club der Soroptimistinnen Kurhessen-Waldeck (internationales Netzwerk berufstätiger Frauen). 4800 Euro stellte der Club

für das erste Jahr zur Verfügung. Als Regionalkoordinatorin für Hessen ist Constanze Betzl die Ansprechpartnerin

für Schulen, die am MUS-E-Programm teilnehmen möchten und für Förderer, die spenden wollen.

Initiiert von Yehudi Menuhin

Das internationale Programm „MUS-E – Die Künste in die Schule“ wurde 1993 durch den Violinvirtuosen, Dirigenten und Humanisten Yehudi Menuhin (1916-1999) ins Leben gerufen. Der gemeinnützige Verein MUS-E Deutschland koordiniert die Zusammenarbeit zwischen Kunstschaffenden und Schulen, die so zu „Musen“ für die Schüler werden. Regionalkoordinatorin für Hessen ist die Kasseler Flötistin Constanze Betzl, Tel. 0176/34 625 337, Infos: mus-e.de

pbw